

Alle genossen das Beisammensein mit vielen lustigen Momenten, genannt seien die Fahrten mit den schlaggedrungenen und geschmückten Kleinbussen zu Ausflügen, den Wohlfühlmomenten, zum Beispiel im Schatten der Bäume liegend bei durchweg sommerlich schönem Wetter, den kleinen Sporteinheiten am Morgen oder bei den allabendlichen Andachten. Zusammenhalt schufen auch herausfordernde Momente bei der Pflege und Betreuung der Gäste. Der Tag wurde von den Betreuern immer mit einer Reflexion der Erlebnisse beschlossen.

Unter den Aktivitäten seien beispielhaft ein paar skizziert: Alle Teilnehmer gestalteten am Montag ihr persönliches T-Shirt mittels Kartoffeldruck, wobei sich neben den Namen auch immer wieder das Johanniterkreuz fand. Eine Schatzsuche führte durch Kohren-Sahlis.

Zum zweiten Mal brachte am Dienstag der Besuch in Karls Erlebnishof in Döbeln sehr viel Spaß – alle tauchten in das Maisbad, es wurde gerutscht und manche trauten sich in die Achterbahn. Zum Erholen war es dann gut, auf der Wiese der gastgebenden Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis zu dösen. An dieser Stelle sei ein Dank an die exzellente Verpflegung dort gemacht.

Der Mittwoch stand im Zeichen der Musik. Schick zurechtgemacht inklusiver fantasievoller Schminke und lackierter Fingernägel bot die Disco am Vormittag Gelegenheit fürs Tanzen. Übrigens bekam man Eintritt in „Johnnys Club“ nur mit der Entrichtung des Eintritts in Form einer „High 5“. Am Nachmittag entzückte das Programm durch 2 Musiker von „Live Music Now“. Selbstverständlich wurde geklatscht, mitgesungen und geschunkelt. Bei über 30°C war die Wasserschlacht danach ein Muss.

Am Donnerstag führte ein Ausflug in den Amerika-Tierpark nach Limbach-Oberfrohna mit anschließendem großen Picknick im Stadtpark. Ein Teil der Gäste hat später beim Belegen der Pizza für das Abendessen geholfen.

Am Freitag wurden dann für das alljährliche Theaterstück geprobt und Kostüme gestaltet. Im Freibad konnten sich zudem alle gut abkühlen.

Ein Höhepunkt des Sommerlagers ist immer der Tag der offenen Tür am Samstag. Die etwa 50 Besucher kamen mit den Gästen und Betreuern bei Kaffee und Kuchen sowie gemeinsamem Spiel in einen intensiven Austausch, applaudierten der amüsanten Aufführung der „Bremer Stadtmusikanten“, waren berührt von der rückblickenden Diashow auf die Ereignisse der Woche und den Erzählungen dazu beim Grillen. Und so war er wieder da, der besondere Moment der Demut und Dankbarkeit bei der abschließenden Andacht. Das Sommerlager hat große Bedeutung für die Gäste, deren Angehörige, die Betreuer und auch die Besucher.

Die diesjährigen „Bremer Stadtmusikanten“ sagten: „Lasst uns in Kohren-Sahlis zusammen alt werden“. Zum Glück gibt es bereits wieder einen Termin für das Sommerlager 2026 für unsere Gäste und Betreuer, viele, die gern wiederkommen möchten.